

## Die Ausgangssituation

Jeden Tag sterben in Deutschland durchschnittlich drei Kinder an den Folgen körperlicher Gewalt. Jeden Tag werden etwa 40 Fälle von sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen angezeigt – soweit die kühle Statistik. Doch hinter jeder Zahl stehen Schicksale: Kinder, die nicht nur körperliche, sondern auch seelische Wunden erleiden. Wenn das Elternhaus, die Schule oder der Sportverein zu Orten voller Schmerz und Demütigung werden, schreibt sich das tief in Kinderseelen ein – mit tragischen Folgen.



Viele Kinder verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der Schule bzw. der Kita. In den Ferien, am Nachmittag und Wochenende sind sie aktiv im Sportverein, in der Kirchengemeinde, in Jugendorganisationen oder auf Ferienfreizeiten. Daher tragen die Organisationen eine große Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Trotzdem setzen sich viele Einrichtungen nur unzureichend mit dem Thema Kinderschutz auseinander. So haben beispielsweise nur 13 Prozent der Schulen und 22 Prozent der Kitas ein umfassendes Kinderschutzkonzept entwickelt und umgesetzt.

## Das Projekt

Ziel des Projekts „Kinder in Deutschland: Geschützt den ganzen Tag“ ist es, dass Mädchen und Jungen außerhalb des Elternhauses gut aufgehoben sind und keine Gefahr laufen, in Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen sexualisierter und anderer Form von Gewalt ausgeliefert zu sein.

Gleichzeitig müssen Erwachsene, die täglich mit Kindern arbeiten, lernen, die oft nur sehr schwachen Signale betroffener Kinder zu erfassen und richtig zu deuten. Es gilt, Gewalt an Kindern schneller zu erkennen und den betroffenen Jungen und Mädchen gezielt zu helfen.

Um Handlungssicherheit für schwierige Situationen zu vermitteln, bietet die Kindernothilfe Schulungen rund um das Thema Kinderschutz an. Sie richten sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich an Schulen, in Kitas, Jugendhilfeeinrichtungen, Sportvereinen oder Kirchengemeinden mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. In diesen Seminaren lernen die Teilnehmer Präventions- und Interventionsmaßnahmen kennen: Wie sollte man bei Verdachtsfällen professionell handeln? Darüber hinaus berät die Kindernothilfe bei der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten, um den Kinderschutz strukturell und präventiv in der Organisation zu verankern.

## Das Schulungskonzept

Das Schulungsprogramm führt die Kindernothilfe in Zusammenarbeit mit erfahrenen Sozialpädagogen, Psychologen oder Sozialarbeitern durch. In den Seminaren lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Formen von körperlicher und psychischer Gewalt und mögliche Anzeichen dafür kennen. Sie lernen zudem, Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und Präventivmaßnahmen zu erarbeiten. Weitere Schwerpunkte sind der Umgang mit Verdachtsfällen sowie der Opferschutz im Kontext des deutschen



Rechtssystems. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer die Ziele, den Mehrwert sowie Bestandteile eines Kinderschutz-Konzepts und wie man dies in die Praxis umsetzt. Bei der Erarbeitung und Umsetzung des Konzepts kann die Kindernothilfe beraten und unterstützen.

Mit Ihrer Spende fördern Sie Schulungen zum wichtigen Thema Kinderschutz und die Erarbeitung von Schutzkonzepten. So tragen Sie dazu bei, dass Kinder in Deutschland (auf Anfrage auch gerne ganz gezielt in Ihrer Region) besser vor Gewalt geschützt werden können.

**Kindernothilfe-Projekt:** Kinderschutz-Schulungen

**Schwerpunkte:** (Sexualisierte) Gewalt gegen Kinder verhindern und betroffenen Kindern helfen

**Projektgebiet:** Deutschland

**Zielgruppe:** Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende von Kinder- und Jugendhilfeträgern, Schulen, Kitas, Sportvereinen und Kirchengemeinden

**Spendenkonto Kindernothilfe e.V.:** Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank)

IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40, Verwendungszweck: VD0063



**Lassen Sie uns gemeinsam wirken!**